

## Erwartungshorizont: Reflexionsbericht 1.2<sup>1</sup>

### Beachtung formaler und inhaltlicher Richtlinien | 20 %<sup>2</sup>

- Abgabefristen einhalten, Umfang, Quellenangaben, Formatierung, Vorgaben Deckblatt, Auswahl mindestens/bis zu 3 Schwerpunkte, Unterschriften auf Praktikumsnachweis vorhanden...etc.
- Inhaltlich vollständig: Orientierung an vorgegebener Gliederung oder Verwendung einer abweichenden, sinnvollen Gliederung

### Inhaltliche Ausrichtung | 70 %

- Gliederungspunkt I (Organisatorischer Ablauf) + Gliederungspunkt II (Hintergründe zum institutionellen Rahmen):  
Wird ein vollständiges Bild der Einrichtung aufgezeichnet? Sind Gegebenheiten des Praktikumsanbieters angemessen geschildert? Kann das absolvierte Praktikum in den Kontext eingeordnet werden? Ist klar, welche Veranstaltungen besucht wurden? Sind Art und Ausrichtung der Institution verständlich und angemessen umfangreich beschrieben? (s. Fragen Praktikumsleitfaden 1.2)
- Gliederungspunkt III (Didaktisch-methodische Beobachtungen):  
Wurde differenziert beobachtet und die Beobachtungen detailliert beschrieben? Wurde auf Kernaspekte der gewählten Fragestellung genügend umfangreich eingegangen?
- Gliederungspunkt IV (Zusammenfassung und Ausblick):  
Kritische Auseinandersetzung | Persönliche Reflexion | Begründung von Schlussfolgerungen
- Wurde sich mit den Fragestellungen kritisch auseinandergesetzt? Ist eine persönliche Reflexion des Beobachteten zu erkennen? Ist eine Zukunftsorientierung ersichtlich? Werden Schlussfolgerungen angemessen begründet? (Weshalb kommt der Verfasser/die Verfasserin zu diesem oder jenem Ergebnis?)

### Schreibstil (inhaltliche Schlüssigkeit – NICHT Sprachkenntnisse) | 10 %

- Wird der\*die Leser\*in mitgenommen?
- Sind einzelne Punkte schlüssig erläutert und ggf. anschaulich dargestellt?

<sup>1</sup> Für den erfolgreichen Abschluss der Studienleistung müssen all diese Aspekte im Reflexionsbericht zu finden sein.

<sup>2</sup> Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweilige Gewichtung, die für die Bewertung ausschlaggebend ist.